



Kinderwortgottesdienst 8. Sonntag im Lesejahr C Lukas 6, 39-45

Herzlich Willkommen zum heutigen Kinderwortgottesdienst. Lasst uns kurz still sein und Gott leise sagen was uns am Herzen liegt. (3 Sekunden Stille)

Herr erbarme dich – Christus erbarme dich – Herr erbarme dich

Lied:



Herr, ich bin blind

Text & Musik: Kurt Mikula

C e m d m G

1.Herr, ich bin blind. Ich se - he kei - nen Aus - weg mehr. Das
2.Herr, ich bin taub für al - les Schö - ne die - ser Welt. ___
3.Herr, ich bin stumm. Ich fin - de kei - ne Wor - te mehr. Nur
4.Herr, ich bin lahm, kann kei - nen Schritt mehr wei - ter-gehn. Ich

C e m d m G

Le - ben zer - rinnt, ich fühl mich aus - ge-brannt und leer.
Und ___ ü - ber - haupt hat sich das Le - ben ge - gen mich ge - stellt.
Schwei - gen rings - um und al - les scheint un - sag - bar schwer.
komm ___ nicht vor - an, kann mich nur noch im Krei - se drehn.

F G C e m

Ref: So steh ich vor dir, ___ Herr, und ich bit - te

a m d m G F G C

dich: Herr, er - barm dich mei - ner, hei - le mich.

https://www.youtube.com/watch?v=x4A3aEweu_g&t=2s

Schriftstelle: Lk. 6, 39-45

Von Gott kann nur jemand erzählen, der sich im Herzen über Gott freut.

Einmal sagte Jesus: Einige Leute erzählen den anderen Menschen von Gott. Aber die Leute erzählen falsche Sachen von Gott. Weil die Leute Gott gar nicht richtig kennen. Zum Schluss wissen die Leute und die anderen Menschen nur falsche Sachen von Gott. Das ist dumm.

Das ist genauso dumm wie bei 2 Männern in einer Geschichte. Der eine Mann war blind. Und konnte nicht sehen, wohin er laufen muss. Da kam ein zweiter Mann. Der zweite Mann war auch blind. Der zweite blinde Mann sagte zu dem ersten blinden Mann: Komm, ich zeige dir den Weg. Ich weiß, wo der Weg entlang geht. Da gingen beide Männer los. Beide Männer fielen in den Graben. Weil beide Männer blind waren. Und nicht sehen konnten, wohin der Weg geht.

Jesus erzählte noch mehr. Jesus sagte: Einige von euch meckern mit anderen Leuten herum. Und sagen, was die anderen Leute schlecht machen. Ihr merkt gar nicht, dass ihr selber genauso schlechte Sachen macht. Ihr sollt erst selber besser werden. Bevor ihr mit den anderen schimpft.

Ihr Menschen seid ähnlich wie Bäume. An guten Bäumen wachsen gute, leckere Früchte. An schlechten Bäumen wachsen schlechte Früchte. Oder nur trockene Blätter. Oder Dornen. So ist es bei den Menschen auch. Menschen mit guten Gedanken im Herzen reden gute Sachen. Menschen mit bösen Gedanken im Herzen reden böse Sachen. Oder meckern und schimpfen. Je nachdem, worüber sich die Menschen im Herzen freuen oder ärgern: Darüber reden die Menschen. Darum könnt ihr nur richtig über Gott erzählen, wenn sich euer Herz über Gott freut.

Jesus spricht zu seinen Freunden. Er möchte ihnen etwas erklären: Dass jeder Mensch Sachen macht, die nicht so gut sind. Er möchte sagen, dass man zuerst auf sich und sein Verhalten guckt, bevor man einem anderen etwas vorwirft. Dazu benutzt er einen Vergleich: Die eigenen Sachen, die jemand nicht gut macht, sind wie ein Schleier vor dem Auge. Wenn man erkennt und ändert, was man nicht gut macht, wird der Schleier weggenommen und man kann gut sehen. Dann benutzt Jesus einen weiteren Vergleich: einen Baum. Früchte tragen nur gesunde, gute Bäume. So sieht Jesus auch den Menschen. Wer sich gut verhält, der wird für sich und andere Gutes tun und das Gute vermehren wie ein Baum.

Ich wünsche euch allen mit euren Kindern einen schönen 8. Sonntag im Lesejahr C im Kreis eurer Familie.

Bastelidee: Blumenwiese mit Gabel gestalten



Liebe Grüße Dani Muth 😊

